

Telefone 1863 bis heute

**Aus den Sammlungen der
Museen für Kommunikation**

Herausgegeben von
Christel Jörges und Helmut Gold

Text: Christel Jörges
Fotografie: Markus Heinisch

Mit Beiträgen von
Frank Gnegel
Rainer Jurschek
Beate Spiegel
Wolfgang Wengel

Eine Publikation
der Museumsstiftung
Post und
Telekommunikation

Edition Braus

Inhalt

- 9 Vorwort
Hartwig Lüdtke
- Einleitung
- 11 Zur Geschichte der Telefonsammlung innerhalb der Museumsstiftung
Post und Telekommunikation
Wolfgang Wengel, Beate Spiegel, Rainer Jurschek, Frank Gnegel
- 23 Vom Fernsprechwandgehäuse zum Telefon – nomen est omen
Christel Jörges

1863–1890

25 Vom Spielzeug für Experten zum Luxus für Wenige

- 27 „Die Befreiung aus der Verlegenheit der Entlegenheit“
- 28 „Das Pferd frißt keinen Gurkensalat“
- 31 Das deutsche Telefon ist ein „Fernsprecher“
- 34 Die ersten Fernsprechapparate im Deutschen Reich
- 36 Die ersten Fernsprechapparate im Königreich Württemberg
- 37 Die ersten Fernsprechapparate im Königreich Bayern
- 40 Exkurs: Mikrofone
- 44 Seitenblicke
- 46 Das Telefon – ein Luxus für Wenige

1890–1900

51 Nützlich, aber schön?

- 53 Die Ausnahme und die Regel – zur Ästhetik der frühen Telefone
- 56 Abheben und Kurbeln – alles wird handlicher
- 60 Der Abschied vom Möbel-Dasein – Telefonieren wird einhändig
- 65 Schönheit ist relativ – das Telefon als Schmuckkästchen
- 72 Vom Einzelstück zum Serienprodukt

1900–1918

79 Industrialisierung, Automatisierung, Standardisierung

- 81 Aufbruch in das Telefonzeitalter
- 83 Die Suche nach der gefälligen Form
- 85 Solides Handwerk und die ersten Standards
- 90 Vom „Fräulein vom Amt“ und der „Eisernen Jungfrau“

- 94 Haupt- oder Nebenanschluss – die Zentrale ist weiblich
- 100 Seitenblicke
- 103 Exkurs: Feldtelefone

1918–1945

109 Industriedesign – Schwarze Serien

- 111 Die Schwarzen in den Goldenen Zwanzigern
- 117 Seitenblicke
- 120 Edle Individualisten
- 123 Schwarze Serie Folge 1 – ein Typ wird zur Norm
- 127 Schwarze Serie Folge 2 – Form um 1930
- 131 Schwarze Typen weit und breit
- 134 Ein schwarzes Kapitel – das „Elfenbein-Telefon“

1945–1960

141 Schwarze Realitäten – bunte Träume

- 143 Mangelwirtschaft und Wiederaufbau
- 145 Schwarze Serie Folge 3 – „hüben wie drüben“
- 149 Von der „Sachlichkeit der Not“ zur „guten Form“
- 156 Seitenblicke
- 162 Exkurs: Münzfernsprecher

1960–1972

171 Graue Mäuse – kreative Außenseiter

- 173 Standardtelefone mit System – „form follows function“
- 174 Kreative Außenseiter oder das Ringen um neue Standards
- 181 Das goldene Zeitalter der grauen Mäuse
- 188 Seitenblicke
- 195 Die Zukunft ist bunt – trotz aller Nostalgie

1972–1982

203 Pop und Pep in der Telefonlandschaft

- 205 „Flower-Power“ für Telefone
- 211 Drücken statt Drehen – Tasten mit Dynamik
- 223 Von „Manhattan“ bis „Kiel“ – Turbulenzen ums Telefon

1982–1989

229 Von „Alpha“ bis „Apart“ – mehr als ein Telefon

231 Style your life

232 Vom Telefon zum Terminal

239 Exkurs: Anrufbeantworter

243 Telefonieren mit Komfort

249 Schnurloser Luxus

252 Seitenblicke

257 Post-Modernes und Fun-Objekte

269 Design zwischen Fassadenästhetik und High-Tech

1989–2000

275 Vom Verschwinden des Gegenstands

277 Die Telefonlandschaft im Auf- und Umbruch

284 Exkurs: Mobiltelefone

292 Ästhetische Scheinexistenzen

303 Reisen in virtuellen Räumen

315 Anhang

317 Abkürzungen

318 Literatur

327 Dank

328 Autoren